

Projektwoche am FTSK

16.5. – 20.5.2022

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



METHODEN DES WISSENSCHAFTLICHEN PRÄSENTIERENS UND SCHREIBENS

Ziele und Inhalte des Projekts:

Ziele:

Am Ende des Kurses sind Sie in der Lage, wissenschaftliche Texte zu verfassen und die Ergebnisse sowohl im Rahmen einer Abschlussarbeit als auch mündlich im Rahmen eines Vortrages zu präsentieren. Nach dieser Woche steht Ihrer erfolgreichen Abschlussarbeit also nichts mehr im Wege.

Inhalte:

- Erstellen von Powerpoint-Präsentationen & hilfreiche Tipps (Deutsch & Englisch)
- Üben von Kurzvorträgen (Deutsch & Englisch)
- Umgang mit Fragen
- Inhaltliche und sprachliche Tipps und Hinweise für das wissenschaftliche Schreiben
- Themenfindung
- Formulierungshilfen (Deutsch & Englisch)
- Vermeidung typischer Fehler
- Tools & Methoden

Ansprechpartner:

Silvana Deilen, sideilen@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Silvana Deilen, sideilen@uni-mainz.de

Kurse:

06.008.0025, Methoden des wissenschaftlichen Präsentierens und Schreibens

Modulkontexte:

M.06.008.0025 Sprachwissenschaft 2 EN

M.06.008.0120 Sprachwissenschaftliche Kompetenz EN

M.06.FUE.0010 Translationswissenschaft

PROJEKTWOCHE: MASCHINELLE ÜBERSETZUNG UND POSTEDITING – THEMA: SPECIAL OLYMPICS

Ziele und Inhalte des Projekts:

Im Fokus dieses Kurses steht das Postediting von Texten (EN->DE) aus dem Kontext der Special Olympics, die 2023 in Deutschland stattfinden werden. Nachdem wir schon in der Projektwoche im WS 21/22 mit dem SO-Team kooperiert haben, können wir auch im SoSe 22 ein authentisches Projekt aus diesem Bereich anbieten.

Im Kurs werden wir uns zunächst die theoretischen Grundlagen der maschinellen Übersetzung und des Postediting anschauen: Wie haben sich verschiedene MÜ-Systeme entwickelt und wie funktionieren sie? Welche Fehler sind beim Postediting typischerweise zu erwarten und welche Richtlinien gibt es? Welche Aspekte müssen beim Postediting beachtet werden? Im praktischen Teil des Kurses werden wir in kleineren Projektgruppen die Texte bearbeiten und uns mit den PE-Entscheidungen auseinandersetzen. Als Prüfungsleistung ist für die Seminarstudierenden ein Portfolio vorgesehen.

Ansprechpartnerin:

Abels, Katja: abelsk@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Wiedmann, Marcus: wiedmanm@uni-mainz.de

Abels, Katja: abelsk@uni-mainz.de

Kurse:

- Projektwoche: Seminar (MA) „Maschinelle Übersetzung und Postediting - Thema: Special Olympics“
- Projektwoche: Übung (MA) „Maschinelle Übersetzung und Postediting - Thema: Special Olympics“

Modulkontexte:

M.06.008.0510 Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)

M.06.008.0515 Sprach-, Translations- und/oder Kulturwissenschaft, Variante 2: Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)

M.06.008.0525 (et al.) Translatorische Kompetenz, Variante 2: fachsprachliches Übersetzen (Englisch)

M.06.008.0540 (et al.) Translatorische Kompetenz: fachsprachliches Übersetzen (Englisch)

M.06.008.0590 Methodik des Fachübersetzens (Englisch)

M.06.008.0610 Projektbasiertes Fachübersetzen (Englisch)

M.06.008.0615 Praxis des Fachübersetzens (Englisch)

PROJEKTWOCHE: DIE VERWANDLUNG DER VERWANDLUNG

Ziele und Inhalte des Projekts:

In diesem Seminar werden Sie der Frage nachgehen, wie sich die *Die Verwandlung* von Kafka (1912) in den Übersetzungen unterschiedlicher Zeiten und Sprachen verwandelt hat oder auch nicht. Sie werden sich theoretische und empirische Werkzeuge aneignen, mit denen diese Verwandlungsprozesse untersucht werden können. Auf der einen Seite werden Sie lernen, dass Translate hinsichtlich sehr verschiedener Merkmale mit ihren jeweiligen Ausgangstexten verglichen werden können und dass die im Vergleich beobachteten Verwandlungen nicht immer auf rein sprachstrukturelle Unterschiede zurückzuführen sind. Wir werden über Lektüren und Diskussionen versuchen, unser Erklärungsrepertoire für beobachtbare Verwandlungen der *Verwandlung* zu erweitern. Auf der anderen Seite werden Sie lernen, wie man mit sprachübergreifenden semantischen Modellen diese Veränderungen quantifizieren kann. Konkret werden Sie Modelle von z.B. Google oder Facebook benutzen, mit denen die sprachübergreifenden Ähnlichkeiten auf Satzbasis errechnet werden kann, was wiederum möglich macht, zu untersuchen, wie sich diese Ähnlichkeit im Laufe der Zeit in verschiedenen Übersetzungen derselben und anderen Zielsprachen verändert. Es sind keine Vorkenntnisse im Programmieren erforderlich, ein Interesse an der mathematischen Darstellung von Sprache wird allerdings vorausgesetzt.

Ansprechpartner:

Schaeffer, Moritz: mschae01@uni-mainz.de
Heller, Lavinia: hellerla@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Schaeffer, Moritz: mschae01@uni-mainz.de
Heller, Lavinia: hellerla@uni-mainz.de

Kurs:

PROJEKTWOCHE: DIE VERWANDLUNG DER VERWANDLUNG

Modulkontexte:

M.06.008.0510 Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)

M.06.008.0515 Sprach-, Translations- und/oder Kulturwissenschaft, Variante 2: Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)

M.06.008.0590 Methodik des Fachübersetzens (Englisch)

M.06.008.0680 Translationswissenschaft und -didaktik (Englisch)

M.06.MKD.008.0025 Kultur- und Sprachwissenschaft, Variante II (MA KD & Ü) EN

PROJEKTWOCHE: DOLMETSCHEN IN KOMMUNALEN BEHÖRDEN

Ziele und Inhalte des Projekts:

Das Projekt strebt eine nachhaltige Verschränkung von Forschung, Lehre und außeruniversitärer Praxis an. Ziel ist es, institutionelle Kooperationsstrukturen zu schaffen, in die bereits bestehende Lehrangebote genauso integriert werden können wie auch neue Vorhaben, die eine unmittelbare Verknüpfung der Lehre und Forschung mit der Praxis beabsichtigen. Dazu wird durch eine Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Oberbergischer Kreis in Gummersbach die Etablierung langfristiger und dauerhafter Austauschmöglichkeiten anvisiert.

Zu diesem Zweck wird im Rahmen der Projektwoche das Seminar „Dolmetschen in kommunalen Behörden“ angeboten, in der Erfahrungen der interprofessionellen Zusammenarbeit aus dem Lehrprojekt „Triade“ aufgenommen und gemeinsam mit den Student:innen des FTSK und Mitarbeiter:innen des Kommunalen Integrationszentrums, der Vermittlungsstelle für Sprachmittler:innen, auf das Dolmetschen in kommunalen Behörden angewandt. Zugleich wird die Vermittlung von praktischem Wissen aus Perspektive der Behördenmitarbeiter:innen sowie Dolmetscher:innen mit theoretischem Wissen verknüpft, das die Student:innen zu professionellem translatorischen Handeln in Behörden des Gemeinwesens befähigt. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung bietet sich für Student:innen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen während eines Praktikums zu erweitern. Dabei werden Praktikant:innen zu Forschungszwecken auch Daten erheben können, um diese wiederum in Ihren Seminar-/Masterarbeiten zu analysieren.

Ansprechpartner:

Birsen Serinkoz (biserink@uni-mainz.de)

Involvierte Dozierende:

Dr. Tomasz Rozmyslowicz (rozmyslt@uni-mainz.de)

Birsen Serinkoz (biserink@uni-mainz.de)

Modulkontexte:

u.a.

M.06.880.0580, Wahlpflichtmodul Fachdolmetschen 2: Vertiefung

PROJEKTWOCHE: DIE *EINFACHE SPRACHE* IM GRIECHISCHEN, TEIL 2

Ziele und Inhalte des Projekts:

Im Anschluss an den Workshop der letzten Projektwoche und in enger Zusammenarbeit mit der Fakultät für Translationswissenschaft der Universität Korfu (Prof. Seel) wollen wir ein gemeinsames Projekt (Dauer: etwa drei bis vier Semester) mit folgenden Inhalten und Zielen in Angriff nehmen:

- eine *Einfache Sprache* im Griechischen herausarbeiten und sie von der *Leichten Sprache* ausdifferenzieren.
- das Ausgangstext-Material auf einen bestimmten Anwendungsbereich des öffentlichen Lebens einschränken (Behördentexte) und auf die Besonderheiten/Schwierigkeiten dieser Ausgangstexte (aufgrund der früheren Diglossie-Situation und des aktuellen Sprachverhaltens) herausarbeiten.
- ein ausgewähltes Korpus aus aktuellen und repräsentativen Behördentexten zusammenstellen und analysieren.
- auf der Grundlage der analysierten Texte ein kleines Regelwerk für die Produktion oder den Umgang mit der ES im Griechischen verfassen.
- die ausformulierten Regeln mit dem entsprechenden Regelwerk der LS oder/und der ES im Deutschen vergleichen und auf Ähnlichkeiten bzw. Differenzen aufmerksam machen.

Ansprechpartner:

PD Dr. Christos Karvounis, karvoun@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

PD Dr. Christos Karvounis, karvoun@uni-mainz.de

Prof. Dr. Olaf I. Seel, olaf.imm.seel@gmail.com]

Kurs:

06.043.0508, *Einfache Sprache* im Griechischen, Teil 2

PROJEKTWOCHE: STOLPERSTEINE FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS IN GERMERSHEIM. ÜBERSETZEN BIOGRAPHISCHER UND HISTORISCHER TEXTE

Ziele und Inhalte des Projekts:

Der Rat der Stadt Germersheim stimmte im Herbst 2020 der Verlegung von Stolpersteinen zu. Die ersten 17 Stolpersteine, die Germersheim im Februar 2022 erhalten hat, sind ausgewählten jüdischen Bürger:innen gewidmet, die hier beheimatet waren: dem Ehepaar Kahn, den Geschwistern Mohr, den Familien Rosenbaum/ Rosenthal und Auguste Töpfer. Ihre Namen, Biografien und Wohnstätten sind heute weitgehend vergessen.

Detaillierte Biografien dieser Personen werden in einer Begleitbroschüre dargestellt, die im Auftrag des Vereins Interkultur e.V. erarbeitet wurde. In der Projektwoche wird eine gekürzte Fassung dieser Broschüre in mehrere Sprachen übersetzt: ins Englische, Russische, Italienische, Spanische, Portugiesische und Chinesische. Die übersetzten historisch-biografischen Texte werden nach dem Abschluss des Projektes auf der Homepage von Interkultur e.V. abrufbar sein.

Die Studierenden lernen im Projekt, mit biografisch-historischen Texten umzugehen und Fachtexte dieser Art in ihre Zielsprache zu übersetzen. Sie befassen sich mit dem Phänomen der partizipatorischen Geschichte und werden mit der Vergangenheit und Gegenwart ihrer Studienstadt vertraut gemacht.

Ansprechpartner:

Renata Makarska, makarska@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Verónica Abrego, abrego@uni-mainz.de

Yun Jou Chen, ychen@uni-mainz.de

Consuelo Galvani, galvani@uni-mainz.de

Olga Gleiser, gleiser@uni-mainz.de

Sabina Matter-Seibel, matterse@uni-mainz.de

Angela Nunes, nunesa@uni-mainz.de

Modulkontexte:

Sprach-, Kultur- und Translationskompetenz BA, Translatorische Kompetenz BA

Studienschwerpunkt: Literatur- und Medienübersetzen MA

PROJEKTWOCHE: CAT-GESTÜTZTE GESETZESÜBERSETZUNG POLNISCH/SPANISCH-DEUTSCH. (AM BEISPIEL DER ÜBERSETZUNG POLNISCHER UND SPANISCHER REGELUNGEN ZUM BEEIDIGTEN DOLMETSCHEN UND ÜBERSETZEN)

Ziele und Inhalte des Projekts:

Die Übung soll einen Einblick in die CAT-gestützte Übersetzung von Gesetzen geben. Dabei wird der gesamte Prozess einer CAT-gestützten Gesetzes-Übersetzung nachvollzogen: Im ersten Schritt erfolgt eine Einführung in die Arbeit mit CAT-Tools (SDL Trados Studio), danach wird auf der Grundlage vorhandener Gesetzesübersetzungen – über Alignment – ein Translation-Memory (TM) und eine Terminologiedatenbank (SDL Multiterm) erstellt, anschließend werden die polnischen und spanischen gesetzlichen Regelungen zum beeidigten Übersetzen und Dolmetschen (u.a. die polnische Ustawa o zawodzie tłumacza przysięętego sowie die einschlägigen Teile der spanischen Ley Orgánica 5/2015), in zwei Gruppen, CAT-gestützt ins Deutsche übersetzt.

Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an BA- wie MA-Studierende.

Vorkenntnisse: fundierte EDV-Kenntnisse, ausreichende passive Polnisch- oder Spanischkenntnisse, die eine Rezeption polnischer und spanischer Gesetzestexte ermöglichen. (Sollte kein EDV-Raum zur Verfügung stehen, benötigen die Teilnehmer/innen einen Laptop mit Zugriff auf die Universitäts-Ressourcen über eine VPN-Verbindung.)

Ansprechpartner:

Andreas Meger (meger@uni-mainz.de)

Involvierte Dozierende:

Andreas Meger (meger@uni-mainz.de)

Joanna Rumpel (rumpel@uni-mainz.de)

Modulkontexte:

M.06.206.0130 Translatorische Kompetenzerweiterung (Polnisch)

M.06.206.0710 Translatorische Kompetenzerweiterung (Polnisch)

M.06.206.0610 Translatorische Kompetenz / Recht mit Urkundenübersetzen (Polnisch)

M.06.206.0720 Translatorische Kompetenzerweiterung (Gerichtsübersetzen und –dolmetschen) (Polnisch)

M.06.MKD.206.0400 Translatorische Kompetenz (Polnisch) sowie ggf. weitere von den Fächern verknüpfte Module

Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Veranstaltung – ohne Modulkontext – als Zusatzleistung anrechnen zu lassen.

ÜBUNGEN ZUM DOLMETSCHEN IM GEMEINWESEN FR-DE-FR UND PT-DE-PT

Ziele und Zielgruppe für das Projekt:

Gemeinsames Erarbeiten von Themen und Settings, die für das Dolmetschen im Gemeinwesen typisch sind. Durch die Verbindung von zwei verschiedenen Sprachrichtungen werden die Studierenden auch mit der Situation des „Nicht-Verstehens“ konfrontiert.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des WPM „Dolmetschen im Gemeinwesen“ im BA angeboten, steht aber auch interessierten Hörerinnen und Hörern offen.

Inhalte:

Nach gemeinsamen theoretischen Überlegungen zum Verhandlungsdolmetschen im Allgemeinen und zum Dolmetschen im Gemeinwesen im Besonderen sowie der erforderlichen Verfahren (Stegreifübersetzen, Notizentechnik, Vorbereitung der Terminologie) werden jeweils am Nachmittag die Situationen aus den Settings „Kita + Schule“, „Rettungswesen und Notfallmedizin“ sowie „Behördenkontakte im Bereich Asyl und Migration“ vorgestellt, auf spezifische Schwierigkeiten und Hindernisse für das Sprachenpaar FR-DE sowie DE-PT analysiert und dann am folgenden Vormittag sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen in Form von Rollenspielen (Dolmetschinszenierung) verdolmetscht. Die Teilnehmenden übernehmen dabei die Rolle der beteiligten Personen und Instanzen und erarbeiten neben der Dolmetschkompetenz auch die Kriterien für die Beurteilung eines Gesprächs mit Beteiligung eines Dolmetschenden.

Die Leistungsüberprüfung erfolgt in Form einer 10-minütigen Dolmetschleistung am letzten Projekttag.

Ansprechpartner:

Nina Gray, gray@uni-mainz.de

Christina Parkin, parkinc@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Nina Gray, gray@uni-mainz.de

Christina Parkin, parkinc@uni-mainz.de

Kurse:

PROJEKTWOCHE: Übungen zum Dolmetschen im Gemeinwesen in den Sprachenpaaren DE-FR und DE-PT

Modulkontexte:

M.06.FUE.0060 Translatorische Kompetenz, Einführung in das Dolmetschen im Gemeinwesen

Übungen zum Dolmetschen im Gemeinwesen FR-DE-FR 06.059.FUE.0061

Übungen zum Dolmetschen im Gemeinwesen PT-DE-PT 06.059.FUE.0061

Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Veranstaltung - ohne Modulkontext - als Zusatzleistung anrechnen zu lassen.

THINKING TRANSLATION THROUGH POSTCOLONIAL LENSES

Based on the premise that postcolonialism and decolonialisation manifest in multifarious forms this course will take a situated approach to looking at how translation was and continues to be implicated in the deconstruction and transformation of “the continuing, often covert, operation of an imperialist system of economic, political and cultural domination.” (Robert J.C. Young)

The course is aimed at BA students who want to gain a scholarly insight into the field via an intensive hands-on approach.

Course essentials:

- Introductory lecture into the field of postcolonial studies and decolonialisation by course convenor
- A number of every-day household items
- Guided critical historical, cultural, economic, medical and political research carried out by participants to build the necessary basis for translatorial decision-making processes
- 10-minute presentation of your research results

Course requirements:

- Tenacity

Ansprechpartnerin:

Angela Kölling, ankoelli@uni-mainz.de

Kurstitel:

Projektwochekurs: THINKING TRANSLATION THROUGH POSTCOLONIAL LENSES

Modulkontexte:

M.06.008.0050 Translatorische Kompetenz, Gemeinsprache (DE>EN)

M 06.008.0032 KW-Übung Kulturwissenschaft 1

M.06.008.0140 Medienübersetzung EN

STILÜBUNGEN AN DER DEUTSCHEN FASSUNG VON TERRY PRATCHETTS THE COLOUR OF MAGIC

Ziele und Inhalte des Projekts:

Übung: Übungen in (Übersetzungs)Stilistik II (Terry Pratchett, *Die Farben der Magie (The Colour of Magic)*, Kap. 1))

Einbettung / Teilnehmende: Der Kurs ist im Bereich Literatur- und Medienübersetzen zu verorten. Er ist für alle Studierenden – auch im BA – mit sehr guten Deutschkenntnissen geöffnet, primär für Studierende mit der Muttersprache Deutsch. In zweiter Linie können auch Studierende des Faches Deutsch (oder andere Nichtmutterprachlerinnen bzw. Nichtmuttersprachler) teilnehmen, bei denen die Verbesserung des Wortschatzes sowie die Bewusstmachung von *Translatese* im Mittelpunkt stehen.

Lernziele:

- Identifizierung von rhetorisch-stilistischen Mitteln des Autors und von humoristischen Elementen im Text und deren Umsetzung in der Übersetzung;
- Verbesserung der eigenen Stilsicherheit und die Bewusstmachung von Übersetzerdeutsch
- Identifizierung von Übersetzungsfehlern (bzw. von Differenzen vom Ausgangstext)

Stichworte: Stilistik und deren Verbesserung, Bewerten und Redigieren von Übersetzungen, Humorübersetzung, Übersetzung von Wortspielen.

Vorgehen: Nachdem im Plenum der Prolog exemplarisch auf Probleme analysiert und diskutiert worden ist, wird der Text des ersten Kapitels abschnittsweise in Kleingruppen bearbeitet und im Plenum diskutiert. Ein wichtiges Werkzeug ist das laute Vorlesen (Identifizierung der Stimmung des Texts, der Stimme im Text und der Stimmen im Text [frei nach R. Kohlmayer]) und eine genaue vergleichende Lektüre von Ausgangs- und Zieltext. Die Studierenden identifizieren auf Basis ihrer muttersprachlichen Intuition stilistisch und inhaltlich fragwürdige Stellen und machen Änderungsvorschläge für nicht zufriedenstellende Lösungen in der deutschen Fassung von Terry Pratchetts *Die Farben der Magie*, Kapitel 1.

Ansprechpartner:

Thomas Kempa, kempa@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Thomas Kempa, kempa@uni-mainz.de

Kurse:

PROJEKTWOCHE: Stilistische Übungen

Modulkontexte:

MA:

M.06.880.0530 / 0531

M.06.880.0660 / 0660, 0661, 0662, 0663

M.06.880.0670 / 0670, 0671

M.06.FUE.0660 / 0660, 0661, 0662, 0663

M.06.FUE.0670 / 0670, 0671

BA:

M.06.880.0660 / 0661

PROJEKTWOCHE: EXISTENZGRÜNDUNG - SO GEHT'S!

Ziele und Inhalte des Projekts:

Inhalte:

Übersetzer und Dolmetscher sind oftmals Freiberufler und damit auch Unternehmer. Um erfolgreich zu sein, müssen sie nicht nur qualitativ hochwertige Übersetzungs- und Dolmetschleistungen anbieten, sondern dabei auch betriebswirtschaftlich denken und handeln. Was das bedeutet, erfahren Sie hier.

Das Basiswissen für freiberufliche Übersetzer und Dolmetscher wird in einem Workshop in Kooperation mit einer freiberuflich tätigen Übersetzerin und Dolmetscherin vermittelt. Im weiteren Verlauf werden verschiedene Szenarien durchgespielt und Risiken abgewogen, die für den Schritt ins Berufsleben wichtig sind.

Die Seminarleistung besteht in der Erstellung eines Portfolios, das die Ausarbeitung und Erläuterung eines Business Plans, eines Musterangebots, einer Musterrechnung, etc. enthält.

Dieses Seminar findet im Rahmen der Projektwoche statt. Wir starten am Montag, den 16.5. um 9 Uhr. Wir treffen uns drei Tage in Präsenz (16.-18.5.). Der Rest des Seminars erfolgt im Selbststudium und ggf. in weiteren virtuellen Treffen bzw. in individuellen Beratungssitzungen, deren Termine wir gemeinsam festlegen.

Ansprechpartner:

Silvia Hansen-Schirra, hansenss@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Silvia Hansen-Schirra, hansenss@uni-mainz.de

Kurse:

06.008.0518 Projektseminar MA

Modulkontexte:

M.06.008.0510

M.06.008.0515

M.06.008.0590

M.06.008.0680

M.06.MKD.008.0025

PROJEKTWOCHE: TRANSLATIONSPOLITIK IN ÖFFENTLICHEN DISKURSEN – DOKUMENTENANALYSE MIT MAXQDA

Ziele und Inhalte des Projekts:

In Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende werden Menschen untergebracht, die in der Regel erst seit sehr kurzer Zeit in Deutschland sind. Die unterschiedlichen Organisationen vor Ort (z.B. Ausländeramt, Sozialberatung, Kinderbetreuung) setzen für ihre Kommunikation einsprachiges und mehrsprachiges Material ein (z.B. Poster, Infobriefe, Flyer, Formulare).

Nach vorbereitenden Lektüren wird im Rahmen der Projektwoche (16.-20.05.2022) zunächst ein Überblick über qualitative Forschungsmethoden vermittelt; mit einem Schwerpunkt auf Dokumentenanalyse. Die Studierenden erhalten praktische Einführungen in die Arbeit mit MAXQDA, insbesondere in die Bereiche thematische Analyse, Anonymisierung und Visualisierungsmethoden. Anschließend untersuchen sie unterschiedliche Dokumente (z.B. Aushänge, Flyer, Infobriefe, Formulare), die in Erstaufnahmeeinrichtungen eingesetzt werden. Ziel ist es, über die Analyse der Dokumente einen Einblick in die Übersetzungslogiken und Translationspolitiken der jeweiligen Organisationen zu erhalten.

Am letzten Tag der Veranstaltung (20.05.2022) werden die ausgearbeiteten Ergebnisse der Projektgruppe präsentiert.

Ansprechpartner:

Kaiko Lenhard (lenhard@uni-mainz.de)

Involvierte Dozierende:

Kaiko Lenhard (lenhard@uni-mainz.de)

Kurs:

06.880.0200 Ü TW/KW Projektwoche: Translationspolitik in öffentlichen Diskussionen - Dokumentenanalyse mit MAXQDA

Modulkontexte:

M.06.158.0080 Translations-, Sprach- und/oder Kulturwissenschaft TR
M.06.880.0035 Kulturwissenschaft 2 DE
M.06.880.0080 Kulturwissenschaftliche Kompetenz (mit Übungen) DE
M.06.880.0084 Kulturwissenschaftliche Kompetenz (mit Übungen und Seminar) DE
M.06.880.0200 Translationswissenschaft DE
M.06.FUE.0010 Translationswissenschaft
M.06.FUE.0010 Translationswissenschaft